



Gebiet Swerdlowsk



Stand: April 2017

Kennzahlen zum Gebiet Swerdlowsk (2016)

Bevölkerung	4,32 Mio. Einwohner
Fläche	194,3 Tsd. km ²
Bevölkerungsdichte	22,2 Einwohner/ km ²
Größte Städte, Tsd. Einwohner	große regionale Disparitäten: Ekaterinburg – 1412,3; Nizhnij Tagil – 357,3; Kamensk-Uralskij – 171,5; Perwouralsk – 125,6; Serow – 98,3; Nowouralsk – 83,1; Asbest - 66,8
BIP (2015)	1779 Mrd. RUR
BIP pro Kopf (2015)	411 Tsd. RUR
Bruttoanlageinvestitionen (2016)	235 Mrd. RUR
Struktur des BIPs (2015)	<p>Verarbeitendes Gewerbe – 26,2%</p> <ul style="list-style-type: none"> Metallurgie und Metallverarbeitung – 15,6% Fahrzeugbau – 2,3% Herstellung von Nahrungsmitteln – 1,7% Elektrotechnik, Elektronik und Optik – 1,6% Maschinenbau – 1,4% Herstellung von nichtmetallischen Mineralprodukten – 1,4% Chemie – 0,9% <p>Bergbau – 1,8%</p> <p>Bauwirtschaft – 5%</p> <p>Landwirtschaft – 2,4%</p> <p>Dienstleistungssektor – 64,6%</p> <ul style="list-style-type: none"> Erbringung von Finanzdienstleistungen – 0,4% Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung – 4,9% Erzeugung und Verteilung von Strom, Gas und Wasser – 3,8% Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz – 20,8% Gastgewerbe – 1,3% Verkehr und Kommunikation – 11,5% Grundstücks- und Wohnungswesen – 12,4% Bildung – 3,2% Gesundheitswesen – 4,9% Sonstige Dienstleistungen – 1,4%
Außenhandel (2016)	9,6 Mrd. US Dollar
Einfuhr (2016)	2,5 Mrd. US Dollar
Ausfuhr (2016)	7,1 Mrd. US Dollar

Alle Angaben in jeweiligen Preisen. 1 Euro ≈ 60 RUR



Wirtschaftsprofil der Region

Das Gebiet Swerdlowsk mit der Hauptstadt Jekaterinburg ist aufgrund seines wirtschaftlichen Potentials und des relativ hohen fachlichen Ausbildungsniveaus der Arbeitskräfte eine der wirtschaftlich stärksten Regionen der Russischen Föderation. Gleichzeitig ist die Stadt Jekaterinburg die Verwaltungszentrale des Uraler Föderationsbezirks und sowohl administratives Zentrum als auch logistisches Drehkreuz der Uralregion.

2015 stand die Region insgesamt auf Platz 8 nach BIP und an der vierten Stelle bei der Industrieproduktion (2016), s. dazu Abb. 1. Die Wirtschaftsstruktur ist stark industriell geprägt. Über 15% des BIPs oder fast 60% des verarbeitenden Gewerbes fällt auf die Herstellung von Metallen. Hier werden 12,5% von Stahl, 11,7% von Profilstahl sowie 23,3% von Stahlrohren produziert. Der Anteil des Gebiets Swerdlowsk in der Metallproduktion in Russland beträgt 16,8%. In dieser Branche sind nahezu 100.000 Mitarbeiter beschäftigt. Dazu kommt noch die Produktion des raffinierten Kupfers (37%). Auch der weltweit größte Hersteller von Titanprodukten mit einem Weltmarktanteil von 25%, VSMPO-AVISMA, hat seinen Sitz in der Region (Werhnyaja Salda) und trägt 98% der gesamtrussischen Produktion von Titan bei. Die Schwerindustrielandschaft bilden ferner 182 Maschinenbaubetriebe. 35% der Walzausrüstung sowie der gleiche Anteil von Güterwagen werden hier hergestellt.

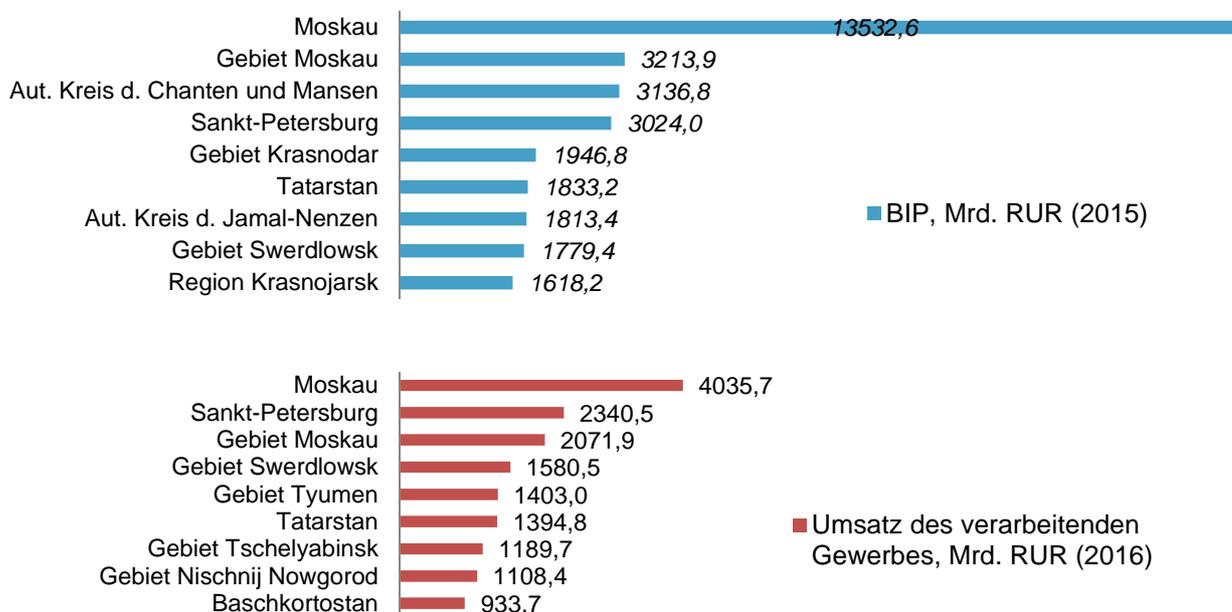


Abb. 1. TOP-Regionen Russlands nach BIP und Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes, 2015 – 2016

Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Föderalen Statistischen Amtes



Aufgrund der starken Industrialisierung ist der Energiesektor von strategischer Bedeutung. 2013 wurden im Gebiet insgesamt 49,2 Mrd. kWh Strom produziert, was mit der Stromerzeugung aus Biomasse in Deutschland vergleichbar und etwas niedriger als Stromerzeugung aus deutschen Windenergieanlagen ist. Dabei werden 49,2 Mrd. Kilowattstunden in der Region verbraucht. Die wichtigsten Industriesektoren, insbesondere die Metallurgie, sind extrem energieintensiv, daher ist die Energieeffizienz für die gesamte Region notwendig. Gerade wegen seiner führenden Position in diesem Bereich ist Deutschland hier ein sehr gefragter Partner.

Als wichtigster Verkehrsknotenpunkt im Ural bemüht sich die Region um einen steigenden Transportausbau in allen Sektoren: Luft, Schienen und Straßen. Von hoher Priorität ist der Ausbau des internationalen Flughafens Koltsovo. Mit Linienflügen zu 42 internationalen Städten und 44 nationalen Destinationen (nach Flugplan 2015) zählt der Koltsovo Flughafen mit 4,5 Millionen Passagieren (2014) nach 3 Moskauer und Petersburger Flughäfen zu den Top-5 in Russland. Ein Drittel der Reisenden aus Jekaterinburg entfällt auf die 3 Moskauer Flughäfen. Derzeit werden keine Flüge nach Deutschland betrieben, obwohl die Aufnahme der direkten Flugverbindung zwischen München und Jekaterinburg von Ural Airlines bereits 2014 angekündigt wurde.

2014 stand das Gebiet Swerdlowsk nach Umsatz des Groß- und Einzelhandels entsprechend auf Platz 4 und 5 in Russland. Nach Einkommen der Bevölkerung belegte die Region 2013 Platz 13.

Jekaterinburg wird immer häufiger Mittelpunkt internationaler Begegnungen. Dazu zählt u.a. die internationale Industriemesse INNOPROM, die sich zu einer der wichtigsten Wirtschafts- und Industrieplattformen Russlands entwickelt. 2015 besuchten Geschäftsleute und Experten aus ca. 70 Ländern diese Veranstaltung, die rund 600 Unternehmen aus Branchen wie Energie, Gas- und Erdölförderung, Bauwirtschaft, Telekommunikationen, Medizin, Energieversorgung und Automobilbau repräsentierten. Dazu kommt noch die internationale IT-Messe Discover ICT, die 2014 bereits zum 16. Mal stattfand, sowie die Messe Russia Arms Expo.

In der Hauptstadt Jekaterinburg befinden sich 21 diplomatische Vertretungen, darunter auch das deutsche Generalkonsulat.

Jekaterinburg ist ferner einer der Austragungsorte der Fußball-Weltmeisterschaft-2018. Die Modernisierung des Stadions Chimmasch, wie die regionalen Behörden auf dem Bekanntmachungsplattform für öffentliche Ausschreibungen im Sommer 2015 veröffentlichten, wird dem Gebiet Swerdlowsk max. 4,5 Mio. RUR kosten.



Makroökonomische Indikatoren und zwar Index der Industrieproduktion für 2016 zeigte verglichen zu den Vorjahren einen leicht **positiven** Trend (s. Abb. 2). Im Branchenschnitt entwickelten sich im Januar-März 2017 am besten Nahrungsmittelindustrie und Herstellung von Getränken, Holzwirtschaft, sowie die für die Region wichtige Metallurgie u.a. Herstellung von legierten Stahl (+15.5%) und Rohren (+9,6%). Die Produktion von Energie wuchs ebenfalls (+6,1%), was ein Zeichen für die wirtschaftliche Erholung sein kann. Eine retrospektive Untersuchung der Dynamik von 218 Betrieben der Region¹ zeigt, dass in einem Zeitraum von 2008 bis 2012 nur die Hälfte von Unternehmen (117) das Vorkrisenniveau erreichen konnte.

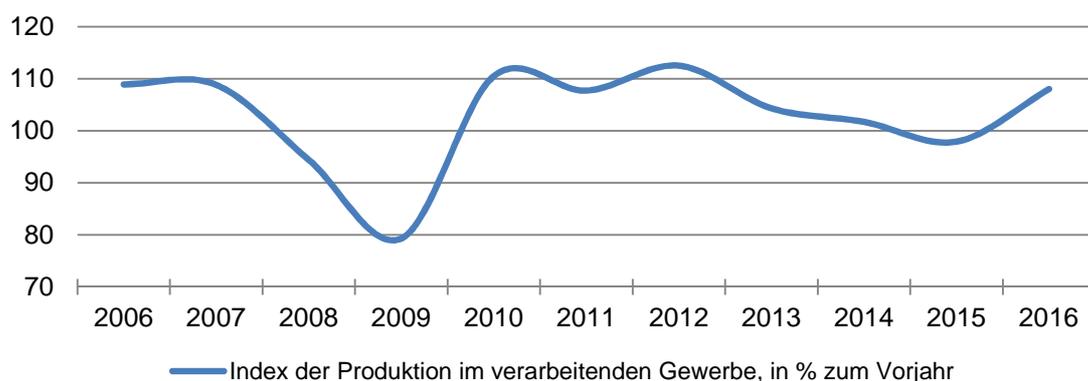


Abb. 2. Index der Industrieproduktion (in % zum Vorjahr)

Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Russischen Amts für Statistik

Leicht positiv ist der Trend bei Investitionen: im ersten Halbjahr wurden 102,9% des Vorhalbjahresniveaus investiert, im ersten Quartal 2015 jedoch niedriger als im Jahr 2014 (s. Abb. 3).

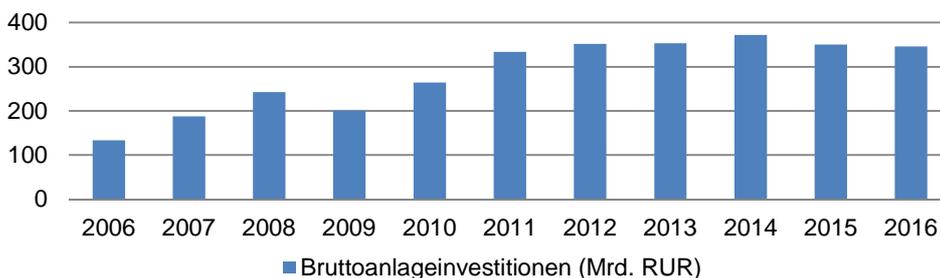


Abb. 3. Bruttoanlageinvestitionen (Mrd. RUR)

Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Russischen Amts für Statistik

Im regionalen Vergleich sind starke Disparitäten in der Investitionstätigkeit in der Industrie sichtbar. Bei durchschnittlichen Wachstumsraten in einem Zeitraum von 2011 bis 2014 konnten 43 von 74 Bezirken in Bruttoanlageinvestitionen positive Zahlen verzeichnen (Abb. 4).

¹ Quelle: <http://upravlennets.usue.ru/images/53/3.pdf>

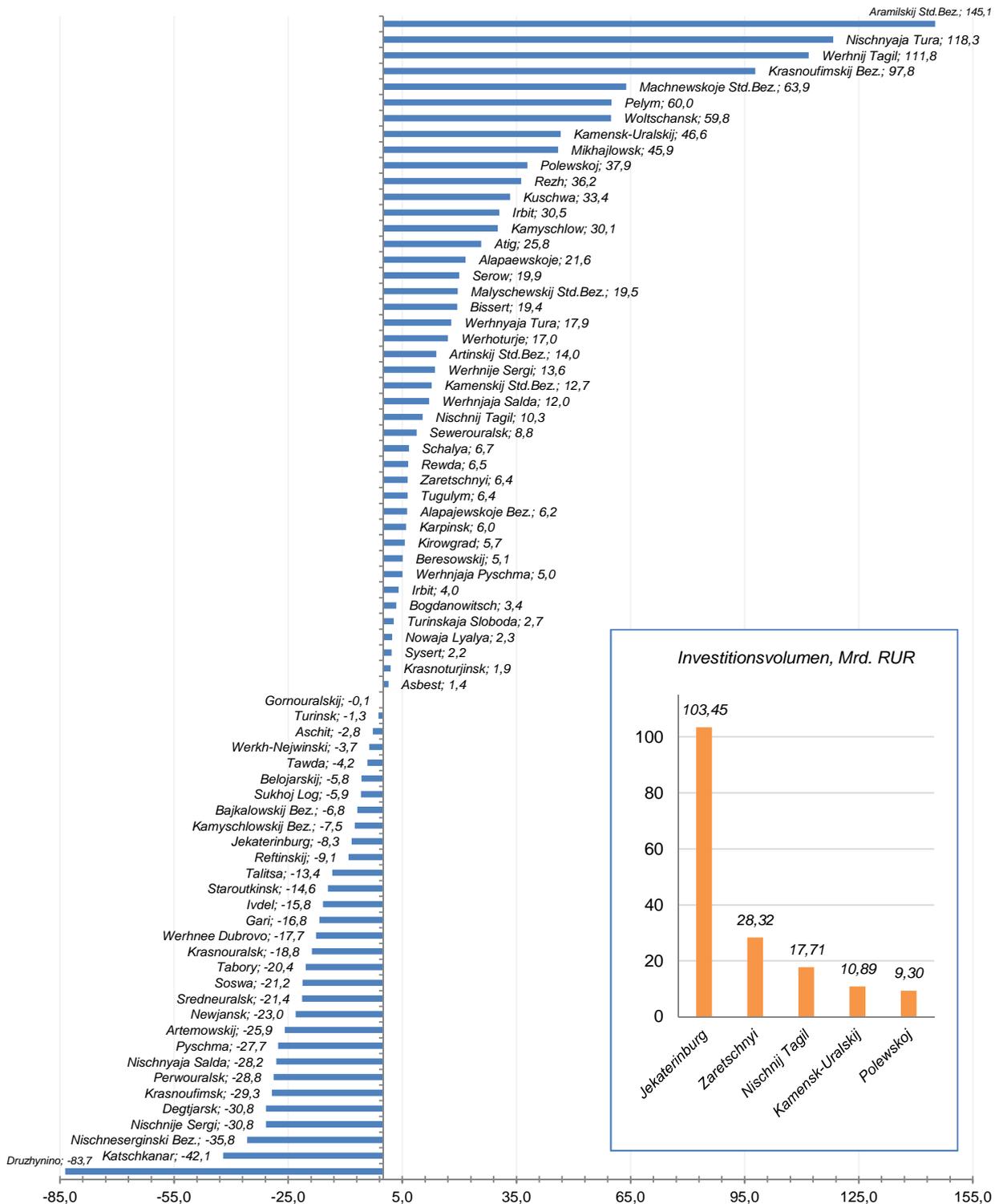


Abb. 4. Jährliche Wachstumsraten der Bruttoanlageinvestitionen in % in den Jahren 2011–2014 nach Bezirken und Investitionsvolumen in TOP-5 Städten der Region (rechts, Mrd. RUR, 2014)
Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Russischen Amtes für Statistik

An der Spitze dem gesamten Investitionsvolumen nach blieb die Stadt Jekaterinburg, gefolgt von Zaretschnyi, wo sich das Kernkraftwerk Belojarsk befindet, Nischnij Tagil mit dem Werk von Uralwagozawod, Kamensk-Uralskij mit Aluminium und Stahlröhrenwerken und Polewskoj mit



einem weiteren großen Stahlröhrenwerk (Abb. 4, rechts). Ein Wachstum von Investitionen in allen diesen Städten mit Ausnahme von Jekaterinburg in den letzten 3 Jahren war zu verzeichnen.

41 von 74 Bezirken erreichten zum 01.01.2015 den positiven Budgetsaldo. Der niedrigste Wert war in Jekaterinburg (-1,5 Mrd. RUR). Im gesamtrussischen Vergleich stand das Gebiet Swerdlowsk zum gleichen Zeitpunkt auf Platz 4 nach Moskau, Gebiet Krasnodar und Gebiet Krasnojarsk nach dem Haushaltsdefizit (-21,9 Mrd. RUR, Vergleich 2012: -1 Mrd. RUR). Dennoch ist das Gebiet Swerdlowsk 2015 erstmal seit 5 Jahren zu einer der 14 Zahlerregionen im Rahmen des Regionen-Finanzausgleichs geworden (2015)².

Das durchschnittliche Bruttoeinkommen betrug im Februar 2017 36128,9 RUR.

Im Folgenden wird auf die einzelnen Branchen mit dem Fokus auf die aktuellen Investitionsprojekte näher eingegangen.

Branchenüberblick und Investitionsprojekte

Bergbau

In der Region werden 97% des Vanadiums, 68% des Bauxits, 61% des Asbests, 23% der Eisenerze, 6% des Kupfers und 2% des Nickels im gesamtrussischen Vergleich gefördert. Dazu kommen noch Gold, Platin, Edel- und Halbedelsteine.

Unter den größten Unternehmen sind OAO EVRAZ Katschkanarski Bergbauwerk (TOP-5 in Russland), OAO Wysokogorski Bergbauwerk, OAO Bogoslawskoje Bergbauwerk (alle fördern Eisenerze); OAO Sewuralboxitruđa (Bauxitförderung); OAO Safjanowskaja Med, OAO Uralgidromed, OAO Swjatogor (Kupferproduktion). Die Mehrheit von Unternehmen gehört zu den Großkonzernen EVRAZ-Holding, Rusal, UGMK-Holding und ZAO Russkaja Mednaja Kompanija.

Im Schnitt beträgt die Arbeitsproduktivität in Bergbaubetrieben, die in den letzten Jahren signifikant modernisiert wurden, ca. 4,4 Mio. RUR je 1. Beschäftigte. Zwei wichtigste Investitionsprojekte sind in der Tab. 1 dargestellt.

Tabelle 1. Aktuelle Projekte im Bergbau

Projekt	Unternehmen (Inhaber)	Jährliche	Investitionen, Laufzeit
---------	-----------------------	-----------	-------------------------

² Unter den Zahlerregionen sind 2015 Autonome Kreis der Chanten und Mansen (Jugra), Autonome Kreis der Jamal-Nenzen, Autonome Kreis der Nenzen, Gebiet Tjumen, Moskau, Sankt-Petersburg, Tatarstan, Gebiete Kaluga, Leningrad, Moskau, Samara, Swerdlowsk, Sachalin und Jaroslawl.



		Kapazität	Mrd. RUR	
Erschließung des Eisenerzvorkommens „Sobstvenno-Katschanarskoje“	OAO EVRAZ Katschkanarski Bergbauwerk (EVRAZ-Holding)	63 Mio. t Eisenerze	15	Beginn – 2020
Bau des Bergwerks Tscheremukhowskaja Glubokaja	OAO Sewuralboxitruda (Rusal)	1 Mio. t Bauxits	über 7	2008 – 2018

Quelle: eigene Darstellung nach den Daten der Strategie-2030 des Gebiets Swerdlowsk

Metallurgie

Metallurgie ist die Grundlage des wirtschaftlichen Wachstums, Unternehmen dieser Branche sind die größten Steuerzahler. Mehrere Städte der Region sind dank der Entwicklung der Metallverarbeitung entstanden, viele davon sind auch bis heute nur von einer Fabrik abhängig (sogenannte Monostädte oder monospezialisierte Städte wie Krasnoturjinsk, Sewerouralsk etc.). Metallurgie-Betriebe sind stark exportfokussiert: 50% von Produkten wird nach Ausland geliefert. Auch in dieser Branche gehören fast alle Unternehmen den staatlichen und privaten Großkonzernen (vgl. Tab. 2).

Tabelle 2. Die größten Unternehmen der Metallurgie

Unternehmen (Inhaber)	Produkte	Standort	Web
OAO Nischnij Tagil Metallurgiewerk „NTMK“ (EVRAZ)	Stahl, Metallprodukte	Nischnij Tagil	www.evraz.com
OAO Serow Metallurgiewerk (UGMK-Holding)	Stahl, Metallprodukte	Serow	www.serovmet.ru
OOO Viz-Stahl (NLMK-Holding)	Stahl	Jekaterinburg	www.viz-steel.ru
OAO Perwouralskij Nowotrubnij Sawod (ARKLEY CAPITAL) OAO Sinarskij Trubnij Sawod (TMK) PAO Sewerskij Trubnij Sawod (TMK) Uraler Röhrenwerk	Röhren- und Stahlunternehmen	Perwouralsk, Kamensk-Uralskij, Polewskoj (2 Werke)	www.chelpipe.ru www.tmk-group.ru www.trubprom.com
Kljutschewskij Werk für Eisenlegierung (MIDURAL GROUP) Serowskij Werk für Eisenlegierung (TschEMK)	Eisenlegierungen	Dwuretschensk / Serow	www.miduralgroup.ru www.sfap.ru
Kamensk-Uralski Metallurgiewerk (UK Aluminium-Produkte)	Aluminium und Magnesium-Legierungen	Kamensk-Uralskij	www.kumz.ru
Bogoslowskij Aluminium-Werk / Uralskij Aluminium-Werk (RUSAL)	Tonerde, Aluminium wurde 2015 nicht produziert	Krasnoturjinsk / Kamensk-	www.rusal.ru



		Uralskij	
<p style="text-align: center;">OAO Uralskaja Gorno-Metallurgitscheskaja Kompanija „UGMK“</p>	<p style="text-align: center;">Integrierter Bergbau- und Metallurgie-Konzern mit Schwerpunkt Buntmetallurgie</p>	<p style="text-align: center;">Werhnjaja Pyschma</p>	<p style="text-align: center;">www.ugmk.com</p>
<p style="text-align: center;">OAO Kupferwerk Sredneuralsk (UGMK)</p>	<p style="text-align: center;">Produktion von Kupfer</p>	<p style="text-align: center;">Rewda</p>	<p style="text-align: center;">www.sumz.umn.ru</p>
<p style="text-align: center;">AO Uralelektromed (UGMK)</p>	<p style="text-align: center;">Produktion von Kupfer</p>	<p style="text-align: center;">Werhnjaja Pyschma</p>	<p style="text-align: center;">www.elem.ru</p>
<p style="text-align: center;">OAO Swjatogor (UGMK)</p>	<p style="text-align: center;">Rohkupfer</p>	<p style="text-align: center;">Krasnouralsk</p>	<p style="text-align: center;">www.svg.ru</p>
<p style="text-align: center;">Kirowgrader Werk für Hartmetalle</p>	<p style="text-align: center;">Hartmetalle</p>	<p style="text-align: center;">Kirowgrad</p>	<p style="text-align: center;">www.kzts.ru</p>
<p style="text-align: center;">OAO „VSMPO-AVISMA“ (Rostekhnologii)</p>	<p style="text-align: center;">Titan-, Aluminium-, Magnesium- und Nickellegierungen insbesondere für die Luftfahrtindustrie (z.B. Airbus, Boeing)</p>	<p style="text-align: center;">Werhnjaja Pyschma</p>	<p style="text-align: center;">www.vsm-po.ru</p>
<p style="text-align: center;">Jekaterinburger Werk für Buntmetalle (RENOVA)</p>	<p style="text-align: center;">Verarbeitung von Buntmetallen</p>	<p style="text-align: center;">Jekaterinburg</p>	<p style="text-align: center;">www.ez-ocm.ru</p>

Quelle: eigene Recherchen

In der Region wird überwiegend Stahl von weitem Sortiment für Schiene und Eisenbahnräder, Profilstahl sowie Werkstücke für Rohre produziert. Wichtige Kunden sind Maschinenbaubetriebe und Unternehmen der Bauwirtschaft. Teil von solchen Produkten wird exportiert, überwiegend in Entwicklungsländer. Stahl im Blechwalz-Segment sowie Hochtechnologie-Stahl für Transformatoren (aus in die Region gelieferten kaltgewalzten Rohren) wird in erster Linie in die EU geliefert. 20% der in der Region hergestellten Stahlrohre wird exportiert. Stahlrohrbetriebe sind nach russischen Maßstäben die größten nach Kapazität. Zu ihren Hauptkunden gehören Unternehmen im Öl- und Gassektor, Maschinenbau und Energiebetriebe.

Das Gebiet Swerdlowsk deckt 27% des weltweiten Verbrauchs von Titan („WSMPO-Avisma“) und 10% des weltweiten sowie 60% des europäischen Verbrauchs von Stahl für Transformatoren.

Metallurgiebetriebe im Ural sind extrem energieintensiv: Endenergieverbrauch bei der Herstellung von Profilstahl ist um 60%-80% höher als in Industrieländern. Außerdem ist der Anteil von hochwertigen Produkten sehr gering, was angesichts der sinkenden Preise für Rohstahl auf dem Weltmarkt eine große Herausforderung darstellt. Auch der Anteil von zwischenbetrieblichen Kooperationen in der Branche ist bislang sehr niedrig: auf einem Werk ist oft die ganze Wertschöpfungskette präsent – von Herstellung von Gußeisen und Stahl bis



Profilstahl. In diesem Sinne ist die Modernisierung von großer Bedeutung. Viele der Metallurgiebetriebe wurden bereits in den letzten Jahren mit Technologien von internationalen Unternehmen u.a. Siemens Voest-Alpine (jetzt Primetals Technologies), SMS Demag und Danieli modernisiert. Eine Auswahl von laufenden Investitionsprojekten in der Branche bietet die nächste Tabelle (Tab. 3).

Tabelle 3. Aktuelle Projekte in der Metallurgie

Projekt	Unternehmen (Inhaber)	Jährliche Kapazität	Investitionen, Mrd. RUR	Laufzeit
Einrichtung eines neuen Walzwerks	Kamensk-Ural'ski Metallurgiewerk (UK Aluminium-Produkte)	165,9 Tsd.t Aluminiumprodukte	32,4	2012 – 2017
Modernisierung einer Walzanlage für Stahlrohre	PAO Sewerskij Trubnij Sawod (TMK)	+600 Tsd. t Stahlrohre	17,3	2007 – 2018

Quelle: Ministerium für Handel und Industrie der Russischen Föderation

Maschinenbau

Im Maschinenbau sind rund 137 Tsd. Mitarbeiter beschäftigt. 5% der gesamten Produktion in Russland und gleicher Anteil von Exporten in dieser Branche fällt auf die Region Swerdlowsk. Hier werden 39% von Güterwagen, 42% der Elektroloks, 51% der Elektromotoren mit einer Leistung von mehr als 37,5 Watt, 28% der Öl- und Gasförderungsausrüstung, 35% der Anlagen für Metallurgie sowie 90% von Transportinkubatoren für Neugeborene produziert. Die Region ist auch ein Marktführer in Russland in der Verteidigungsindustrie. Berechnet man die gesamte Produktion im Maschinenbau mit Berücksichtigung der Verteidigungsindustrie, so erreicht sein Anteil im verarbeitenden Gewerbe 25,6%. Die bedeutendsten Unternehmen sind in den Tab. 4 dargestellt (nur Zivilproduktion).

Tabelle 4. Die größten Maschinenbauunternehmen

Unternehmen (Inhaber)	Produkte	Standort	Web
OOO Uraler Lokomotiven (Sinara Group)	Elektrische Güterlokomotive und Regionalzüge	Werhnyaja Pyschma	www.ulkm.ru
OAO Uralmash (Holding OMZ)	Anlagen für Bergbau, Metallurgie, Erdöl- und Erdgaswirtschaft	Jekaterinburg	www.uralmash.ru
AO NPK Uralwagonsawod (Staat)	Rüstungsunternehmen, 30% - zivile Produktion (Waggons, Traktoren,	Nischnij Tagil	www.uvz.ru



	Bagger)		
Uralskij optisches und mechanisches Werk (Rostekhnologii)	Medizintechnik, Optik	Jekaterinburg	www.uomz.ru
OAo Semikhatow FuE-Gesellschaft der Automatisierung (ORKK, Roskosmos)	Automatisierungssysteme	Jekaterinburg	www.npoa.ru
ZAO URBO (Integra)	Bohranlagen	Jekaterinburg	www.integra.ru
ZAO Energomasch – Ural-Elektrotyazhmasch	Elektrotechnik	Jekaterinburg	www.uetm.ru
OAo Uralkhimmasch (Holding OMZ)	Anlagen für Chemie und Petrochemie, Metallurgie, Energiewirtschaft (Kernkraftwerke), Baustoffindustrie	Jekaterinburg	ekb.ru
OAo Swerdlowsker Transformatorenwerk	Transformatoren und Schaltanlagen	Jekaterinburg	www.cztt.ru
OAo Uraler Kompressorenwerk	Kompressortechnik für Erdöl- und Erdgaswirtschaft, Luft- und Raumfahrt sowie Rüstungsindustrie	Jekaterinburg	www.ukz.ru
OAo Uraler Turbinenwerk (ZAO Rotek)	Gas- und Dampfturbine	Jekaterinburg	www.utz.ru
Uraltransmasch (Uralwagonsawod)	Straßenbahnen und Eisenbahntechnik, Aufzüge	Jekaterinburg	www.uraltransmach.com
Kalinin-Maschinenwerk (Almaz Antei)	Rüstungsunternehmen, Zivilproduktion: Ladertechnik	Jekaterinburg	www.zik.ru
Nischnij Tagil Kotelno-radiatornij Sawod	Heiz- und Kesseltechnik	Nischnij Tagil	www.ntkrz.com

Quelle: eigene Recherchen

Unter den Problemen des Maschinenbaus der Region sind u.a. technische Veralterung von Anlagen (Maschinen 15,2 Jahre, Verkehrstechnik 8,2, Elektrotechnik 23,5 Jahre); ineffektive Organisationsstrukturen (z.B. Metallverarbeitung, Gießen und Montage in einem Werk); geringe FuE-Ausgaben und Arbeitsproduktivität; sowie Fachkräftemangel. Daher hat die regionale Regierung im Rahmen ihrer Strategie-2030 unter dem Ziel gebracht, potentielle Wachstumstechnologien zu identifizieren und zu fördern. Darunter sind z.B. Werkzeugmaschinenbau (einige Joint-Ventures wurden bereits gegründet), Verkehrstechnik, Herstellung von Bohranlagen, Herstellung von Flugzeugen (Projekt zwischen Diamond Aircraft Industries GmbH und dem Uraler Luftfahrtwerk) sowie Medizintechnik und Elektrotechnik.



Einen Überblick aktueller Investitionsvorhaben im Maschinenbau bietet Tab. 5.

Tabelle 5. Aktuelle Projekte im Maschinenbau

Projekt	Unternehmen	Jährliche Kapazität	Investitionen, Mrd. RUR	Laufzeit
Herstellung von Regionalzügen Desiro RUS	OOO Uraler Lokomotiven (Sinara Group), Siemens	160 Loks	über 10	wird realisiert
Modernisierung der Produktion von Güterwagen	AO NPK Uralwagonsawod	22. Tsd. Waggons	über 100	bis 2020
Modernisierung von Werkzeugtechnik	Uralski Werk für Zivilluftfahrt (Oboronprom)	.	.	.
Modernisierung einer Walzanlage	Kuschwinski Werk	.	.	.
Entwicklung der Walzenproduktion	OAO Uralmash (Holding OMZ)	.	.	.
Modernisierung der Produktion von Zerspanungswerkzeugen	OAO Swerdlosker Instrumentenwerk	.	.	.

Quelle: eigene Darstellung nach den Daten des Ministeriums für Handel und Industrie der Russischen Föderation und der Strategie-2030 des Gebiets Swerdlowsk

Chemische Industrie

In der Region werden Industriegase, Chromverbindungen, Mineraldünger, Kunststoffe und weitere Produkte hergestellt. Insgesamt sind ca. 17,7 Mitarbeiter in der Branche tätig.

Unter den wichtigsten Unternehmen – OAO Konzern Kalina (Unilever, Körperpflegemittel), Uralhimplast (Kunststoffindustrie, befindet sich im Chemiapark Tagil), OAO Uraler Werk für Gummiwaren und Uralelastotechnika (Kunststoffindustrie), ZAO Uralplastik-N (Herstellung von Polymerverpackung), ZAO Russkij Chrom-1915 (MidUral Group, Chromverbindungen), Irbitskij Chemiewerk, OAO Uralbiofarm und OOO ZavodMedsintez (pharmazeutische Industrie), Linde Uraltekhgaz (technische Gase), AO Uralskij Elektrochemisches Werk (Rosatom, Urananreicherung). Zwischen BayerHealthCare und dem Unternehmen Medsintez wurde u.a. eine Vereinbarung über die strategische Partnerschaft im Bereich der Pharmaindustrie unterschrieben. Auf der ersten Phase wurde die Produktion des Präparats Aveloks im Uraler Werk gestartet.

2010 schlossen sich regionale Pharmedienunternehmen, Forschungseinrichtungen und Institutionen zum Uraler Biomedizincluster zusammen. Mit 26 Netzwerkmitgliedern³ präsentierte sich der Verein u.a. auf diversen internationalen Ausstellungen. Ein weiteres Beispiel der Chemie-

³ Web: urbiomed.ru/article/uchastniki-klastera



Clusterregion ist der Industriepark Tagil, zertifiziert von Russischer Assoziation von Industrieparks, mit 1503 Beschäftigten und 11 Unternehmen, die 2013 Güter im Verkaufswert von 6,7 Mrd. RUR produzierten.

Unter den laufenden Projekten der Chemie-Unternehmen (2015) sind u.a. Bau einer Methanolanlage (ZAO Methanolgruppe, 16,5 Mrd. RUR) sowie Aufbau einer Produktion von Insulin und Präparats Trizaverin (OOO Zawod Medsintez, 2,68 Mrd. RUR und 1,8 Mrd. RUR).

Energiewirtschaft

Der größte Teil (93,8%) der installierten Energie entfällt auf konventionelle Kraftwerke (überwiegend Gas 52,8% und Kohle 40,4%). Der wichtigste Energiebetreiber ist die russische Tochtergesellschaft des italienischen Konzerns Enel mit 55,9% Marktanteil. Sie betreibt u.a. Reftinskaja und Sredneuralskaja Kraftwerke mit einer gesamten Leistung von etwa 5457 MWatt. Reftinskaja Kraftwerk wird mit Kohle aus Ekibastuz (Kasachstan) befeuert und ist die größte Wärmekraftwerk in Russland. Sredneuralskaja Kraftwerk wird mit Gas betrieben. Der Atomenergieanteil ist 6,1%. Die Blöcke des Atomkraftwerks Belojarsk (Konzern Rosatom, 600 MWatt) enthalten die weltweit einzigen schnellen Brutreaktoren in kommerziellen Betrieb. Mit dem 28%-Anteil ist Metallurgie der wichtigste Endenergieverbraucher. Die Kraftwerke sind – wie im übrigen Gebiet der RF – technisch veraltet und stark überholungsbedürftig. Nach Angaben der regionalen Energiestrategie-2024 wurden ca. 42,9% der Energieanlagen von 1971 bis 1980 installiert. Derzeit wird überwiegend in neue Gas-Kraftwerke investiert. Drei Anlagen sollen in den nächsten 2 Jahren gebaut werden u.a. Serowskaja (Inbetriebnahme 2017), Nischneturinskaja (2016) und Akademitscheskaja Kraftwerke (2016).

Mittelstand

Obwohl Großunternehmen in der Industriestruktur der Region eine bislang wichtige Rolle spielen und die Anzahl von mittelständischen Unternehmen sinkt (-12,9% in einem Zeitraum von 2012 bis 2013; -66,4% Rückgang bei Investitionen, -22,7% bei Umsatz) konnten einige KMUs in den letzten Jahren ihre Positionen deutlich verbessern. Dazu gehören u.a. Biotech- und Pharmaindustrie, IT-Sektor etc. Eine Auswahl von solchen Unternehmen, die aufgrund von Informationen der russischen Zeitschrift Ural-Expert sowie Clusterdaten erstellt wurde, bringt die nächste Tabelle.

Tabelle 6. Auswahl mittelständischer Unternehmen

Name	Branche	Aktivitäten des Unternehmens	Web
------	---------	------------------------------	-----



UZSB	IT	KMU-Veranstaltungen	www.ussc.ru
Rosmet	Hrst. von Ferrosilizium	- -	www.rosmet.ru
SKB Kontur	IT	- -	kontur.ru
BioMicroGel	Umwelttechnologien / Chemie	- -	www.biomicrogel.com
Trilain	Computertechnik	IT-Raiting 2010	www.triline.ru
Krona KS	IT	IT-Raiting 2010	crona.ru
Parad	IT	IT-Raiting 2010	parad.ru
Unternehmensgruppe ASP	IT	IT-Raiting 2010	asp.dk.ru
Unternehmensgruppe HOST	IT	IT-Raiting 2010, IT-Cluster	www.hostco.ru
Korus AKS	IT	IT-Raiting 2010	www.quorus.ru
Technostyle	IT	IT-Raiting 2010	techno-style.com
NPO Sapfir	IT	IT-Raiting 2010	www.nposapfir.ru
AXOFT	IT	IT-Raiting 2010	axoft.ru
Uralzwetlit	Metallverarbeitung	KMU-Raiting2014	uzcl.ru
OOO Fores	Chemie	KMU-Raiting2013	www.foresltd.com
NAG	Telekommukationen / Handel	KMU-Raiting 2013	shop.nag.ru
Extreme pro	IT	IT-Cluster	www.xrm.ru
Naumen	IT	IT-Cluster	www.naumen.ru
ACS	IT	IT-Cluster	www.acs-it.ru
PM Ural	Metalle	Uraler Biomedizincluster	www.pm-ural.com
Promelektronika	Elektronik	Uraler Biomedizincluster	www.promelec.ru
KRUST Rus	Medizintechnik	Uraler Biomedizincluster	krust-rus.com
Denas	Medizintechnik	Uraler Biomedizincluster	www.denasgc.ru
Berezowskij Pharmawerk	Pharma	Uraler Biomedizincluster	www.uralbfz.ru
UralDial	Kunststoffe	Uraler Biomedizincluster	uraldial.ru



Medsintez	Medizintechnik	Uraler Biomedizincluster	medsintez.com
-----------	----------------	--------------------------	---------------

Quelle: eigene Recherchen

Infrastruktur und Unterstützungsmöglichkeiten der regionalen Behörden

Ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur für Investoren sind Industrieparks. Das Konzept der Industrieparks wurde in Russland schon vor Jahren entwickelt und in die Praxis umgesetzt. Sie bieten den zugehörigen Unternehmen meist die für die Produktion notwendige Infrastruktur und den Zugang zu Energieträgern und Produktionsfaktoren an. Solche Standorte mit gut ausgebauter Infrastruktur sollen dem Zufluss ausländischer Investitionen dienen. Im Gebiet Swerdlowsk befinden sich derzeit 4 Industrieparks, deren Charakteristiken in der Tab. 7 und geographische Verteilung auf der Abb. 5 dargestellt sind.



Abb. 5. Geographie von Industrieparks

Quelle: eigene Darstellung nach den Daten der Assoziation von Industrieparks Russlands

Tabelle 7. Profile von regionalen Industrieparks

Name	In Betrieb	Green-field oder Brown-field	Fläche, Ha	Leistungskapazität, MWatt	Gas	Eisenbahn	Verkauf von Grundstücken	Vermietung von Grundstücken	Vermietung von Gebäuden	Build-to-suit	Web
Pro-Business Park	Ja	GR	180	15	+	-	+	-	+	+	p-b-p.ru
Chemiepark Tagil	Ja	BR	146	80	+	+	-	+	+	-	www.chptagil.ru
Bogoslawskij	im Ausbau	GR	86	70	+	+	+	+	+	+	bogoslawskij.com
Sonderwirtschaftszone	im	GR	295	5	+	-	+	+	+	+	www.titanium-



Titanovaja Dolina	Ausbau											valley.com
-------------------	--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	------------

Quelle: Assoziation von Industrieparks Russlands

150 Kilometer nördlich der Gebietshauptstadt Jekaterinburg befindet sich der Gewerbepark Titanovaja Dolina (Titanium Valley), Heimat des weltgrößten Titanproduzenten VSMPO-AVISMA⁴, der 2010 den Status der Sonderwirtschaftszone erhielt. Mit der SEZ will der Staat die Wirtschaftsstruktur in der Stadt Werhnyaja Salda, die stark von den Geschäften der VSMPO abhängig ist, diversifizieren, mit dem Ziel, die Herstellung von Hightech-Produkten zu fördern und Unternehmen aus den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau, Metallurgie, chemische und Pharmaindustrie anzulocken. Angeboten werden diverse Steuer- und Zollvergünstigungen (z.B. 0% Einkommensteuer und Grundsteuer für die ersten 10 Jahre). Momentan sind 7 Unternehmen an diesem Standort angesiedelt.

Auf dem gesamten Territorium des Gebiets Swerdlowsk werden für Investoren Einkommensteuerermäßigungen mit dem Steuersatz 15,5% angeboten. Der wichtigste Ansprechpartner ist die im Jahr 2010 gegründete Entwicklungskorporation des Mittleren Urals (www.investural.com).

Außenwirtschaft

Das Gebiet Swerdlowsk unterhält Beziehungen mit über 140 Ländern. Über die Hälfte des Außenhandels wird mit fünf Partnerländern abgewickelt – USA, Niederlande, Deutschland, China und Aserbaidschan. Der Außenhandelsumsatz betrug 2014 11,8 Mrd. Dollar, darunter Exporte – 8,2 Mrd. Dollar, Importe – 3,6 Mrd. Dollar (s. Abb. 6).

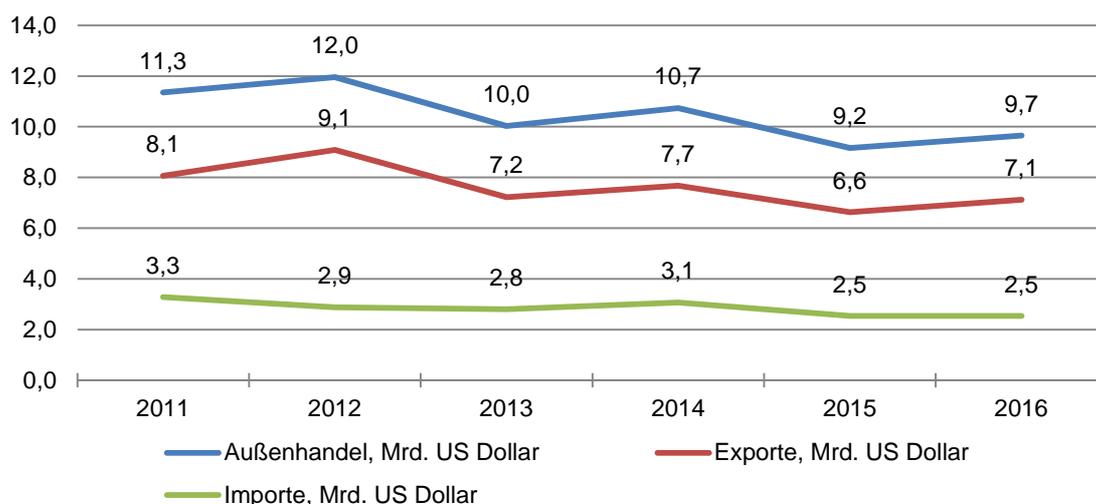


Abb. 6. Dynamik des Außenhandels nach Jahren

⁴ Unter den Partnern dieses Unternehmens sind Airbus, Boeing, GeneralElectric, Goodrich, Embraer, RollsRoyce, Safran



Die Warenstruktur von Exporten widerspiegelt die Industriestruktur der Region. Importiert werden vor allem Maschinen und Ausrüstungen (s. Abb. 7).

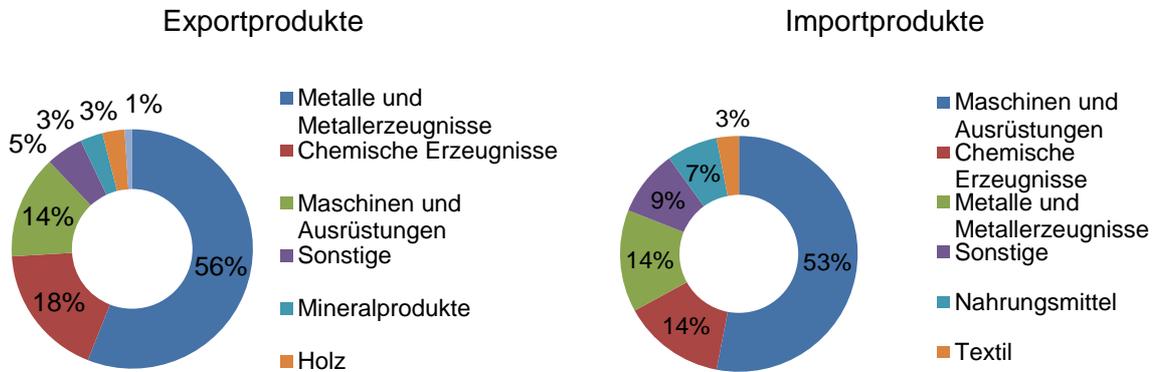


Abb. 7. Wichtige Export- und Importwaren

Unter den TOP-5 Exporteuren der Region Swerdlowsk sind, nach Angaben der Zeitschrift Expert-Ural, Metallurgie-Gesellschaften Holding UGMK, Gruppe RMK und WSMPO Avisma, Fluggesellschaft Ural Airlines sowie Serowskij Werk für Eisenlegierung.

Die bedeutendsten Handelspartner sind auf der Abb. 8 dargestellt. Die Spitzenposition der USA wird durch Exporttätigkeit des Titanherstellers WSMPO Avisma erklärt, der seine Produkte an Boeing-Werke in diesem Land liefert.

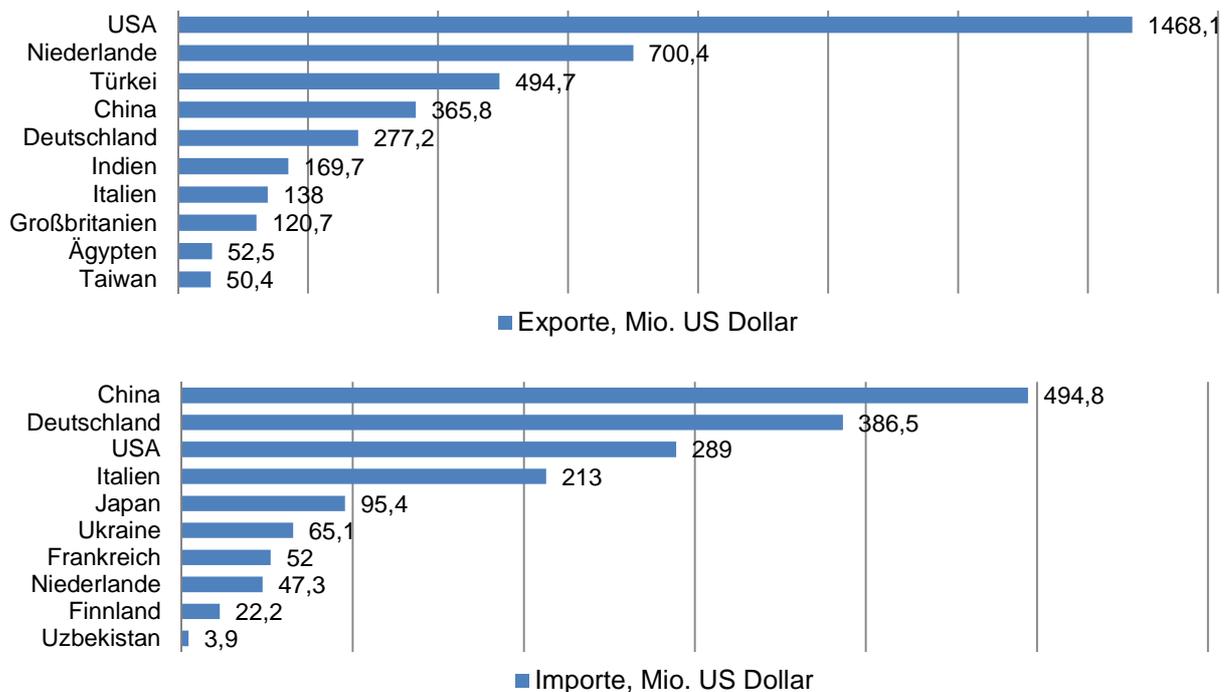


Abb. 8. Wichtigste Handelspartner (2015)



In der Region wurden mehrere deutsch-russische Joint-Ventures wie Zartex (50 % des Marktes für Bodenbeläge), Dyckerhoff-Sukhoi Log (Zementherstellung), Uralskije Lokomotivy (Siemens AG und Sinara Gruppe, Herstellung von Elektroloks und Regionalzügen „Lastotschka“ in der Stadt Werhnyaja Pyschma) sowie andere internationale Gemeinschaftsunternehmen: Boeing und WSMPO-Avisma (Titanherstellung für Flugzeuge), Mitsubishi Corporation und Uraltrubprom (Stahlrohre), Honghua Group Limited und Uralwagonzawod (Bohranlagen) gegründet.

Zudem siedelten sich auch mehrere Handelsvertretungen und Repräsentanzen internationaler Firmen in der Region an, u.a. Enviro Chemie GmbH, Biotronik SE & Co. KG, Linde AG, Trumpf, Grundfoss, BASF, Bayer, Metro Cash&Carry, ABB, Enel, Buzzi, Omya, 3M, Auchan, Danfoss, NSH Group, Stockmann, Microsoft, NIPRO, DuPont, IKEA, Citi Group, GE, Manpower, DHL, Hitachi, BNP Paribas, Castorama, OBI, IBM, AIG und andere.

Eine Auswahl von großen internationalen Investitionsprojekten bietet die Tabelle 8.

Tabelle 8. Auswahl von internationalen Investitionsprojekten

Jahr	Projekt
2006	Russisch-finnisches Joint-Venture YIT-Uralstroj – Bauwirtschaft
2009	Joint-Venture zwischen Boeing und WSMPO Avisma, Herstellung von Titan für Flugzeuge 737, 777, 787 und Boeing Dreamliner (787-8 und 787-9); Kooperationsprojekt zwischen Mitsubishi Corporation (Japan) und OAO Uraltrubprom, Herstellung von 630 mm-Stahlrohren
2010	Joint-Venture zwischen SIEMENS AG und ZAO Gruppa Sinara (Herstellung von Elektroloks); Joint-Venture zwischen Dyckerhoff und OAO Sukholozhskzement (Zementherstellung)
2011	Joint-Venture zwischen OOO UMK Pumori und Okuma Company (Montage der Werkzeugtechnik)
2012	Bau eines Saint-Gobain-Werkes (Baumaterialien) in Polewskoj und eines Marmor-Verarbeitungswerkes (OMYA, Schweiz)
2013	Joint-Venture zwischen Uralwagonzawod und Honghua Group Limited (Bohranlagen); Joint-Venture zwischen TOS VARNSDORF und OOO KR Prom (Werkzeugbau)
2014	Eröffnung einer Danone-Milchfabrik in Jekaterinburg; Joint-Venture zwischen Sumitomo Wiring Systems und OAO Radioapparaturenwerk (Rostekh), Kfz-Kabel

Quelle: eigene Recherchen

Deutschland ist mit dem Außenhandelsvolumen von etwa 866 Mio. Dollar der dritt wichtigste Handelspartner des Gebiets Swerdlowsk (2014, zum Vergleich 2011: 1 Mrd. Dollar). Sein Anteil am gesamten Außenhandel der Region lag im Jahr 2014 bei 7,3%. Wichtigste Importgüter sind Maschinen, Elektrotechnik sowie optische Erzeugnisse; das Gebiet Swerdlowsk exportiert vor allem Rohstoffe (Cermets, Kupfer, Eisenmetalle usw.) (Abb. 9).

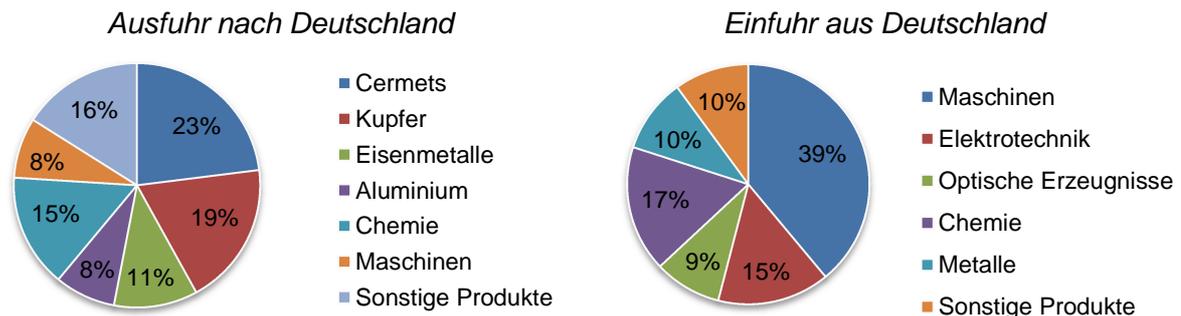


Abb. 9. Handel mit Deutschland: Wichtigste Export- und Importgüter

Zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen wurden in den letzten Jahren zwischen dem Gebiet Swerdlowsk und den deutschen Bundesländern durchgeführt. Sachsen und Gebiet Swerdlowsk haben 2012 Absichtserklärungen für die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe für die Modernisierung des Swerdlowsker Maschinenbaus sowie über die Zusammenarbeit beim Aufbau eines „Kompetenzzentrums für innovative Produktionstechnik in Jekaterinburg“ zwischen der VEMAS (Verbundinitiative Maschinenbau Sachsen) und dem Maschinenbauverband des Gebietes Swerdlowsk unterzeichnet. Einige sächsische Unternehmen nehmen an diesen Projekten teil. Gute Kontakte hat das Gebiet Swerdlowsk mit dem Bundesland Baden-Württemberg (bereits seit 1991): die beiden Regionen arbeiten in den Bereichen Gesundheit, Aus- und Weiterbildung, Energie und Umweltschutz, Verkehrsinfrastruktur und Logistik, Maschinenbau und Produktionstechnik zusammen. 2012 fand eine Delegationsreise des Gebietes Swerdlowsk nach Stuttgart statt. Die Delegation nahm an der Sitzung der Arbeitsgruppe zur Förderung von Kontakten zwischen dem Gebiet Swerdlowsk und Baden-Württemberg teil. 2007 reiste der Gouverneur des Gebietes Swerdlowsk Eduard Rossel mit einer ca. 100-köpfigen hochrangigen Delegation nach Bayern. In Bayern wurde der „Wirtschaftstag Swerdlowsk“ mit einer Kontaktbörse veranstaltet. Im Juli 2014 besuchte Fedor Khorokhordin, der Bayerische Repräsentant in Russland, Jekaterinburg und führte Gespräche mit regionaler Verwaltung, Geschäftsleuten sowie Unternehmensverbänden.

Im Juni 2016 reiste eine fast 30-köpfige Delegation unter Leitung von Staatssekretär Franz Josef Pschierer nach Jekaterinburg. Zahlreiche gemeinsame Events und Kontakte fanden statt.

Geschäftsmöglichkeiten für bayerische Unternehmen

Als wichtiger Knotenpunkt des Urals mit der Hauptstadt Jekaterinburg mit Millionenbevölkerung, die als Plattform für viele internationale Events dient, wäre das Gebiet Swerdlowsk für Geschäftspartner aus Bayern durchaus interessant. Die Region mit entwickelter Industriekultur, großem Bedarf an Technologien und Know-how bietet diverse Möglichkeiten.



Es besteht ein großer Modernisierungsbedarf u.a. in der Metallurgie und im Maschinenbau. Viele Modernisierungsvorhaben, auch mit Beteiligung deutscher Investoren, wurden bereits realisiert. Das Potential für eine weitere Zusammenarbeit ist aber noch nicht ausgeschöpft.

Nach Angaben der regionalen Strategie-2030 besteht eine besonders hohe Nachfrage nach folgenden Produkten/Technologien: Straßenbautechnik, Lader, Antriebe und hydraulische Systeme für Bauwirtschaft und Bergbau, Abrasivstoffe und Werkzeuge, Metall- und Holzverarbeitung, Landwirtschaftstechnik, Kunststoffindustrie, Kompressoren, Turbine, Medizintechnik sowie Recycling.

Ansprechpartner in der Region

Gouverneur Herr Ewgenij Kujwaschew

620031, Russische Föderation

Jekaterinburg, Oktjabrskaja Pl. 1

Tel.: +7 (343) 370-54-71

Fax: +7 (343) 370-54-72

E-mail: so@midural.ru

www.gubernator96.ru

Quellen / weitere Informationen unter:

- *Ministerium für Industrie und Handel der Russischen Föderation. Informationen zum Gebiet Swerdlowsk.* www.minpromtorg.gov.ru/common/upload/files/docs/pasregions/2_18_Sverdlovskaya.pdf
- *Zeitschrift Expert-Ural.* www.expert-ural.com
- *Programm zur Förderung der Arbeitsproduktivität im Gebiet Swerdlowsk bis 2020.* www.expert-ural.com/public/uploaded/blocks/files/b9/8a/ab/b98aab51d0b05ca84cbbae6c99f30662.pdf
- *Ministerium für Finanzen der Russischen Föderation.* www.info.minfin.ru
- *Föderales Amt für Statistik.* www.gks.ru
- *Statistik des russischen Zollamts.* www.customs.ru
- *FuE-Aktivitäten Uraler Unternehmen: Stand und Perspektiven.* www.expert-ural.com/public/uploaded/blocks/files/cc/6e/3b/cc6e3bcf185f8ab46060d63712c305be.pdf
- *Innovationsstrategie des Gebiets Swerdlowsk – 2020.* www.innovation.gov.ru/sites/default/files/documents/2014/7154/2301.pdf
- *PricewaterhouseCoopers. Investorenreiseführer.* www.pwc.ru/ru/doing-business-in-russia/assets/pwc-invest-sverdlovsk-ru.pdf
- *Unternehmensregister im Rahmen der Importsubstitution des Gebiets Swerdlowsk.* www.economy.udmurt.ru/prioriteti/ves/sotrud/Reestr.pdf
- *Überblick Industrieparks der Russischen Föderation.* www.indparks.ru/upload/medialibrary/f97/reviewAIP2015siteV.pdf
- *Strategie-2030 des Gebiets Swerdlowsk.* www.economy.midural.ru/sites/default/files/files/st2030.pdf
- *Technologieparks des Gebiets Swerdlowsk.* <http://sospp.ru/wp-content/uploads/Каталог-резидентов-технопарков-Свердловской-области.pdf>



- *Energiestrategie-2024*. www.strategy2030.midural.ru
- *Programm zur Förderung des Innovationsclusters Titanium Valley*. www.expert-ural.com/public/uploaded/blocks/files/38/1f/31/381f31e1af6bde4f478bb7d9196837c0.pdf

Kontakt / weitere Fragen

Repräsentanz des Freistaates Bayern in der Russischen Föderation

1. Kasatschi per. 7

119017 Moskau

Telefon: +7 (495) 234 49 86

Fax: +7 (495) 234 49 88

E-Mail: info@bayern.ru

Internet: www.bayern.ru

Disclaimer / Unverbindlichkeitserklärung und Haftungsausschluss:

Die Bayerische Repräsentanz in der Russischen Föderation und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie sind zur Neutralität verpflichtet und können keinerlei Empfehlungen aussprechen. Die vorliegenden Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, sie erheben jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Haftungsansprüche, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.